

Philosophie

Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsstufe 1

- verabschiedet in der Fachkonferenz Philosophie am 29.05.2015 -

<p><i>1. Unterrichtsreihe:</i> „Lebe ich oder werde ich gelebt?“ – Freiheit in ihrer Funktion für menschliches Selbstverständnis <u>Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen</u> für Abitur 2017: Kernstellen aus Sartre: „Der Existentialismus ist ein Humanismus“</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2) • ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3) • identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3) <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen • Der Mensch als Natur- und Kulturwesen <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std</p>	<p><i>2. Unterrichtsreihe:</i> „Pflicht oder / und Neigung?“ – Das (Schein-) Dilemma selbstbestimmten Handelns <u>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</u> für Abitur 2017: Kernstellen aus Kant: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (Erster und Zweiter Abschnitt)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5) • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6) <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12) <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsenen Problemstellungen (HK1) <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze eines gelingenden Lebens • Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>
---	---

<p>3. Unterrichtsreihe „Werte oder Glück?“ – Pflicht und Nützlichkeit: Zwei Prinzipien zur Orientierung des Handelns <u>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</u></p>	<p>4. Unterrichtsreihe „Hilft Moral?“ – Moralische Orientierung, Verantwortung und gegenwärtige Lebenswirklichkeit <u>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</u></p>
<p>für Abitur 2017: Kernstellen aus Epikur: „Brief an Menoikeus“</p>	<p>für Abitur 2017: zentrale Abschnitte aus Kant: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“; ders.: „Über ein vermeintliches Recht aus Menschenliebe zu lügen“; Utilitarismus (Bentham, Mill); aktuelle Fallbeispiele aus der Medizinethik; Singer: „Great Ape Project“</p>
<p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns. <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien Utilitarismus nach Bentham und Mill Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1) entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6) bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7) <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13) <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1) rechtfertigen eigene Entscheidungen und handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2) <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätze eines gelingenden Lebens Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>

<p>5. Unterrichtsreihe „Der Staat – eine nützliche Einrichtung?“ Vom Utilitarismus zum Gesellschaftsvertrag <u>Inhaltsfeld 4:</u> Werte und Normen des Handelns <u>Inhaltsfeld 5:</u> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10), stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11). <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2) <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten argumentierend die Tragfähigkeit des Gesellschaftsvertrags anhand philosophischer Positionen von Thomas Hobbes, Locke und Rousseau und stellen diese Positionen einander gegenüber. bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätze eines gelingenden Lebens Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation Staatstheorie nach Thomas Hobbes (Locke, Rousseau im Vergleich) <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>	<p>6. Unterrichtsreihe „Hilft Gewalt?“</p> <ul style="list-style-type: none"> Gezähmte Gewalt: Gewalt und Gewaltenteilung in der Geschichte neuzeitlicher Staatskonzepte Gewalt gegen Gewalt: Staatlicher Umgang mit Terrorismus als einer modernen Variante von Gewalt <p><u>Inhaltsfeld 5:</u> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p>für Abitur 2017: zentrale Textstellen aus Hobbes: „Leviathan“; Locke: „Über die Regierung“; Spaemann: Wann ist gewaltsamer Widerstand gerechtfertigt?; aktueller: Die Kontroverse um den Mauerschützenprozess; Rawls: Rechtfertigung bürgerlichen Ungehorsams</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> <i>Verfahren der Problemreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern sie (MK2) ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3) identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5) entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperiment, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6) <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10) <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1) rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2) <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>
---	--